

2021

JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND

1700 Jahre ist es her, dass nachweislich Juden in Deutschland leben. In einem Edikt, dem Codex Theodosianus vom 11. Dezember 321, werden Juden als Bewohner in der römischen Kolonie Colonia Claudia Ara Agrippinensium, heute Köln, erwähnt.

In Köln sitzt auch der Verein "321-2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V.", der bundesweit über 1000 Veranstaltungen organisieren wird. Zu den Gründungsmitgliedern des Vereins gehören u.a. der Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, Dr. Josef Schuster, der Journalist und Präsident des 37. Deutschen Evangelischen Kirchentages 2019 in Dortmund, Hans Leyendecker und der Präsident des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken, Prof. Dr. Thomas Sternberg.

Die zentrale Auftaktveranstaltung fand am 21. Februar online statt.

Plakatserie in unseren Schaukästen

Im Anfang war das Wort. Jeden Sonntag wird aus der Bibel gelesen. Jeden Sabbat auch. Im Judentum und im Christentum gibt es verschiedene Traditionen der Auslegung. Sie unterscheiden sich manchmal widersprüchlich und ergeben einen Vielklang. Ein gemeinsamer Schatz.

B'reschit **beziehungsweise** **Im Anfang**

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

2021

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) macht gemeinsam mit der Deutschen Bischofskonferenz mit einer Plakat-Kampagne auf das Jubiläum aufmerksam.

Unter dem Motto: „#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst“ werden die Gemeinsamkeiten zwischen Juden und Christen in den Festen und im religiösen Leben aufgezeigt. Mit dem Verweis auf die enge Verbindung des Christentums zum Ju-

Wir trinken auf das Leben.

Purim **beziehungsweise** Karneval

Purim feiert die Rettung des jüdischen Volkes vor der Vernichtung durch ein staatlich organisiertes Programm. Im Karneval werden herrschende Verhältnisse auf den Kopf gestellt, bis am Aschermittwoch die Fastenzeit beginnt. Auf das Leben – L'Chaim, Hetau und Prost!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

2021

dentum beziehen die Kirchen klar Stellung gegen den zunehmenden Antisemitismus und noch immer vorhandene christliche Judenfeindschaft.

Die Plakate werden auch uns in der Gemeinde das Jahr über begleiten und in den Schaukästen zu sehen sein. Ein QR-Code auf den Plakaten führt zu einer Website, auf der die Themen aufgearbeitet werden.

www.ekd.de/beziehungsweise

1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Predigtreihe zum Jubiläumsjahr

321 nach Christus: In Rom empfing Kaiser Konstantin eine Anfrage des Kölner Stadtrats. Es galt eine marode Brücke zu reparieren. Dafür benötigte die Stadt Geld. Ein möglicher Geldgeber war ein Jude namens Isaac. Das Problem: dazu müsse er ein Amt im Stadtrat bekleiden, so schrieben die Kölner an Kaiser Konstantin. Dieses Dokument ist die früheste erhaltene schriftliche Quelle zum jüdischen Leben in Europa nördlich der Alpen.

„Durch reichsweit gültiges Gesetz erlauben wir allen Stadträten, dass Juden in den Stadtrat berufen werden“, so die Antwort des Kaisers.

Dieses historische Dokument ist Anlass für das Jubiläumsjahr „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“. In unseren Schaukästen in Unter- und Obergrombach können Sie eine Plakatserie verfolgen „#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst“. Sie weist auf die Verbindung des Christentums zum Judentum anhand von Festen und anderer Ereignisse im jüdischen Lebenslauf hin und zeigt auf, wie nahe sich Judentum und Christentum stehen.

Eine Predigtreihe, die am 14. März beginnt und an Erntedank endet, wird die Themen der Plakate aufnehmen und vertiefen. Wir laden Sie herzlich zu diesen Gottesdiensten ein:

14. März 2021

10 Uhr Obergrombach
Umkehren zum Leben beziehungsweise Antisemitismus ist Sünde

4. April 2021 Ostersonntag

10 Uhr Untergrombach
Pessach beziehungsweise Ostern: Frei von Sklaverei und Tod

23. Mai 2021 Pfingstsonntag

10 Uhr Untergrombach
Schawuot beziehungsweise Pfingsten: Spirit, der bewegt

27. Juni 2021

10 Uhr Untergrombach
Schabbat beziehungsweise Sonntag: Auszeit vom Alltag

» *Jesus antwortete:*

Ich sage euch: Wenn diese **schweigen** werden,
so werden die **Steine schreien**.

LUKAS 19,40

Monatsspruch
MÄRZ
2021